

ARMIN BARDEL
LIEBE, LUST & LEIDENSCHAFTEN

„Liebe [ist] der Anbahnungszustand der arterhaltenden Partnerwahl [...], nichts anderes also als ein vorübergehender biologisch erfaßbarer Zustand, eine Art Gemütsverschiebung, die die Welt ausblendete.“

*Hanns-Josef Ortheil, „Die große Liebe“;
aus: Der Standard/Album, 27. Dezember 2003.*

theorie & praxis der freien liebe

von Jakob Neuhaus

*"wer nur einer einzigen frau treu ist,
betrügt alle anderen"
(frei nach Casanova)*

es gibt beinahe 6.000.000.000 menschen¹. wie soll eine/r da den/die richtige/n partner/in finden? warum soll es nur einen einzigen menschen geben, mit dem man ein kurzes aber ganzesleben lang zusammen sein will? was für eine vorstellung, unter all den nullen nur einen einzigen menschen zu haben, dem man wirklich nahe steht, dem man vertraut, auf den man sich verlassen kann. eine horrorvision: das ganze leben hängt an & ab einer einzigen person!

wenn zwei (oder mehrere) menschen einander sympathisch sind, wer oder was sollte sie dann & warum davon abhalten, miteinander zu tun, was sie wollen? "mens sana in corpore sano" — sofern geist und körper in ordnung sind, spricht nichts dagegen, beide miteinander zu vereinen. der geist wird vor dem körper nicht halt machen wollen, und umgekehrt wird der körper allein sich langweilen, wenn ihm der geist fehlt. passen sie nicht zusammen, sollen sie's halt bleiben lassen.

der abstrakte begriff "beziehung" an sich kann nicht das thema sein. die frage ist, *warum* sich überhaupt menschen zusammentun. was sie zusammenführt und verbindet oder eben nicht? was dabei herauskommt, ist wiederum ständiger veränderung unterworfen. die ganze weltpolitik ist eine unendliche beziehungsgeschichte von mono- oder polygamen verhältnissen, affären, seitensprüngen, (un)treue, betrug, etc. mit allen konsequenzen.

¹ stand von anno dazumal – mittlerweile sind es 8.000.000.000.

was ist denn schlechtes dran am geschlechtlichen verkehr? es ist alles im wesentlichen bloß eine frage des wie und warum, der motivation. nur rumvögeln weil mir fad ist und ich sonst nichts zu tun habe, als selbstbestätigung, zum beweis meiner körperlichen potenz und macht über andere, als sportlicher wettbewerb, etc. kann's ja wohl nicht sein. flucht vor einer beziehung, von einer affaire oder einem onenightstand zum nächsten?

wenn es wirklich liebe oder sowas ist, das sie verbindet, braucht sie keinen formalen rahmen oder regeln. gemeinsamkeiten und ein vertrautes verhältnis zueinander bleiben erhalten auch jenseits und über jegliche deklarierte beziehung hinaus.

wir leben in relativ großer freiheit und trotzdem sind wir bescheuert genug, diese freiheit auf's spiel zu setzen, indem wir sie entweder nicht nutzen oder mißbrauchen. manche nehmen sich freiheiten, die anderen nicht ohne konsequenzen vergönnt sind, und tun was andere gerne täten, wenn sie könnten wie sie wollten. leben ihr leben nach ihren vorstellungen, ohne sich irgendwelchen lästigen verpflichtungen zu unterwerfen, denen andere ausgesetzt sind oder selbst aussetzen.

bei der begattung jenseits der eigenen gatten wird gerne über moralische, alters- und geschlechtergrenzen, gelegentlich sogar über gattungsgrenzen hinweggesehen. solange sich keine/r der beteiligten daran stößt (z.b. daß er nicht der einzige ist), sind alle glücklich, die *verhältnisse* wunderbar – könnte man meinen.

in manchen kulturen ist polygamie völlig normal. anderswo ist schon harmlosester verkehr verboten: z.b. außerehelich, oral, gleichgeschlechtlich, zwischen unterschiedlichen religionen oder klassen bzw. kasten. in politisch korrekten kreisen ist man oder frau schon abnorm wenn sie nicht mindestens bisexuell veranlagt ist. homoehen werden diskutiert. sex mit kindern ist

verboten. sex mit tieren? für käufliche liebe, cruiser, swinger, S&M und andere ambitionen gibt es mehr oder weniger legale regelungen und besondere einrichtungen (die bekanntlich auch polizeilich gern betreut werden). - es ist wie so oft nur eine frage von raum & zeit (gelegentlich auch anderer faktoren), wann wo was erlaubt oder verboten ist.

zurück zum anfang

der vergleich macht sie unsicher! wer in seinem leben nur einen einzigen menschen näher kennen- & lieben gelernt hat, mit dem er oder sie glücklich & zufrieden ist, kommt wahrscheinlich garnicht in versuchung, weitere kennenlernen zu wollen. wer jedoch geschmack an der wunderbaren vielfalt individueller unterschiede findet, für den oder die wächst auch ständig die versuchung. no mind is the same, and not every body – jeder mensch hat seine besonderheiten. sex ist die fortsetzung der kommunikation mit anderen mitteln. warum sollte zwischenmenschlicher kontakt nur auf worte beschränkt sein und vor dem körper halt machen?

im idealfall der monogamie christlicher prägung hat keiner der beiden partner vor der eheschließung sexuelle erfahrung, und ab diesem zeitpunkt ausschließlich mit dem Ehepartner und das nur zum zwecke der fortpflanzung. von diesem ideal sind wir bekanntlich (seit jeher) weit entfernt und selbst vorgeblich strengste vertreter solcher hehren werte sind keineswegs frei von (menschlichen) schwächen.

lange zeit war vieles einfach verboten oder verpönt. zudem haben schwierige lebensumstände kaum freizügigkeit gestattet. der durchschnittsbürger kam in der regel kaum auf den gedanken, fremd zu gehen. wie immer bestätigen auch hier die ausnahmen die regel! heute sieht es anders aus: die omnipräsente mediale 'reizüberflutung', gepaart mit unendlichen möglichkeiten, führt zu über-reizung und abstumpfung zugleich, zu einer konstanten irritation. konfrontiert mit konstru-

ierten degenerierten scheinwelten wird die wahrnehmung der eigenen immer schwieriger. freilich: die versuchung kommt von selbst, bedarf keiner anregung von seiten dritter.

nicht zuletzt dank der glorreichen heiligen römischen monarchie und ihren fatalen neben- & nachwirkungen wurden jahrzehnte, jahrhunderte lang bedürfnisse & entwicklungen unterdrückt und aufgestaut, wenn nicht vernichtet. im gegenzug wurde 68 in einer weiteren hoffnungslos überzogenen und kläglich gescheiterten revolution weit über das ziel hinaus und daneben geschossen. resultat die bis heute andauernde frustration. das polygame intermezzo der freien liebe ist stillschweigend wieder zur faden monogamie zurückgekehrt. allerdings nur bedingt & auf zeit. offene beziehungen, seitensprünge, etc. werden zwar mehr oder weniger offen praktiziert, doch keineswegs so offen akzeptiert. selbstverständlich ist hingegen mittlerweile, daß beziehungen und ehen nach einer gewissen zeit scheitern, getrennt, geschieden, auf- und von neuen abgelöst werden. "lebensabschnittspartnerschaft" & "patchworkfamily" heißen die schönen schlagworte. aber bitte schön *nacheinander*, bloß nicht mehrere zugleich!

die wenigsten gestehen sich den zwiespalt ein, geschweige denn, daß sie danach leben. man gibt sich der lebenslüge hin, geduldig irgendwelchen erwartungen zu entsprechen. welchen eigentlich? das problem ist, daß wir der anhaltspunkte zugleich zu viele und zu wenige brauchbare und selbst schon gar keine maßstäbe mehr haben.

schön, wenn sich zwei menschen finden, die perfekt zueinander passen. statistisch & technisch möglich, praktisch eher selten der fall. da bleibt nur lange zu suchen und warten, bis sich der richtige partner findet, oder viel(e) auszuprobieren — mit allen der trial & error methode eigenen erwünschten- & unerwünschten nebenwirkungen (casualties & collateral damage zwischen erfüllten nächten und gebrochenen herzen).

freilich kann auch ein einziger partner größte entfaltungsmöglichkeiten bieten. doch was spricht dagegen, sich gleich mit mehreren zu entfalten? im zeitalter der vernetzung und auslagerung von dienstleistungen kann solches genausogut auf zwischenmenschlicher ebene funktionieren. es ist doch unfair, einen einzelnen menschen allein mit hohen erwartungen zu überfordern.

biographisches

zu der zeit, als meine eltern sich scheiden ließen, war das noch eine absolute ausnahme in der provinz. heute ist das gegenteil der fall.

der herr papa sagte zur hochzeit seines 2. sohnes nur sinngemäß: "schlimmer kann es nicht werden — seht euch eure eltern an!" er selbst zum 2. mal verheiratet. unsere mutter, seine exgattin, ebenfalls. sein bruder, rechtsanwalt und scheidungsanwalt der beiden, detto. keine der drei 2. ehen ist glücklich. dennoch: alle ex- & jetzigen partner/innen kennen & vertragen sich ganz gut.

herr papa soll vor seiner (ersten) ehe protokoll geführt haben über seine geliebten. in knapp einem jahrzehnt ein ganzes heft voll namen (und anderen details*). leider wurde es rechtzeitig vernichtet. zwischen den späteren ehen kam er auf nicht mehr ganz ein dutzend. detto seine exgattin.

je (mindestens) eine/r der beteiligten ist alles andere als zufrieden oder aus überzeugung treu, doch haben sich alle (weitestgehend und vermutlich wohl aus rein pragmatischen gründen) damit abgefunden, den/die partner/in nicht mehr zu verlassen.

* bei späterer recherche war allerdings wenig konkretes bzw. konkret wesentlich weniger zu finden als ich dachte.

beobachtungen/fallstudien

es gibt tatsächlich hier & heute noch paare, die sich praktisch jungfräulich kennen- & lieben gelernt haben, nie einen anderen partner hatten und glücklich miteinander sind. das ist allerdings eher die ausnahme.

es gibt paare, die reine zweckpartnerschaften führen, tatsächlich jedoch nichts füreinander empfinden, nichts aneinander finden, weil sie nichts suchen. von vornherein zum scheitern verurteilte beziehungen, die dann vielleicht sogar noch kinder in die welt setzen als bindemittel, um die beziehung zu retten. diese scheidet dann erst recht und die kinder gehen in die nächste runde.

es gibt paare, die sind jahrelang zusammen, einander scheinbar geradezu mustergültige partner mit beziehungen wie im bilderbuch. irgendwann wird geheiratet und kurz darauf folgt die trennung.

in einem konkreten fall kam die trennung bzw. der anlaß dazu völlig überraschend. er fiel aus allen wolken als ihm bewußt wurde, welche rolle (nämlich des gehörnten) er spielte. die ersten tage und wochen waren schmerzhaft und die situation für ihn völlig unbegreiflich. doch dann wurde ihm relativ rasch klar, daß er schon viel zu lange völlig verblendet war und die trennung ausschließlich vorteile für ihn brachte. es dauerte keinen monat, bis eine andere, bereits bestehende 'freundschaft', zur nächsten liebe wurde.

der attraktive schauspieler und sänger lebt seit jüngerjahren ausschließlich für und von seinem beruf. vor seiner jetzigen frau hatte er an die 200 gibt er an. "das bringt der beruf so mit sich", ist also völlig normal in dem metier. dann traf er eine, die sich nicht so schnell herumkriegen ließ (sie war keine schauspielerin). mit der ist er seither zusammen, streng monogam, wenn nicht gar schon nur mehr rein platonisch.

mit anfang 30 brachte sie es auf rund 300 männer. vögeln war ihr lebensinhalt. nicht (gänzlich) unintelligent, doch vielen männern gegenüber kommt/läuft es offenbar besser, wenn sie die naive dumme überdrehte tussi raushängen läßt. nur wenn unbedingt nötig zeigt sie, daß sie doch einiges im kopf hat. zwischenzeitlich hatte sie ihre leidenschaft zum beruf gemacht und verdient besser als (je) zuvor. dafür verkehrte sie privat mit keinem mann mehr körperlich. wozu auch, wenn frau dafür sogar geld verdienen kann? derzeit ist sie fix vergeben, einem einzigen treu ergeben und striktest monogam.

für prostituierte ist es völlig normal, mit einer unzahl von männern geschlechtlich zu verkehren. doch das ist etwas anderes und hat mit beziehung oder liebe nichts zu tun. für gewisse andere menschen scheint gestaffelte massenkopulation ebenso völlig normal. jedes business hat schließlich etwas von prostitution. ein vermeintlicher moralischer unterschied zwischen unterschiedlichen gewerben existiert nicht. pop-, rock- & filmstars, fotomodelle und flugpersonal/stewardessen sollen libidinös flatterhaft allen voran sein. daß auch andere prominente, geradezu omni-potente personen in gehobenen und teilweise sehr verantwortungsvollen positionen (z.b. rechtsanwälte, direktoren, senatoren, minister, gar polizei- & staatspräsidenten) ein recht lockeres sexuelleben pflegen, ist ein allzu offenes geheimnis (leider unterliegen dabei oft wesentliche aspekte einer diskretion, die vieler dieser herren keineswegs verdienen).

daß auch die öffnung des ostens nicht zuletzt in dieser hinsicht völlig neue perspektiven er- und uns die augen öffnet, war beinahe zu erwarten resp. zu befürchten. nicht nur junge damen bieten ihre dienste mehr oder weniger freiwillig und mehr oder weniger legal an. selbst die zahlende kundschaft nimmt immer globalere & freiere züge an. vor entsprechenden summen von kohle (& ähnlichen stoffen) verschließen sich die augen auch auf höchsten ebene und öffnen sich die arme

und beine, vor- & hinterteile, und empfangen allzu gerne noch so widerwärtige genossen.

biographisches II

powerplay, ausdauer, entspannung

8 jahre dauerte meine bislang längste beziehung (mit N.) und schon in den ersten tagen gab es anzeichen für künftige konflikte. nach einigen jahren ging es tatsächlich nur noch berg-ab. ich hielt geduldig durch, machte nur wenige seitensprünge. sie übrigens auch, nur daß sie mir die meinen — trotz vorgeblich größter offenheit – nie verzieh. im gegenteil! und auch sonst war grundsätzlich *ich* derjenige, der für die misere ihres lebens (und unserer beziehung) wenn schon nicht verantwortlich war, so zumindest als sündenbock herhalten mußte. irgendwann beschloß ich, mich von ihr zu trennen. zufällig traf ich etwa zu derselben zeit eine andere frau, an der mir sehr viel lag und der ich mich langsam nähern wollte. es dauerte wochen und monate. ich war nicht sicher, ob ich überhaupt chancen hatte. dann ging alles plötzlich sehr schnell und – im wahrsten sinn des wortes – 'über nacht'. bloß hatte ich für den folgenden tag bereits einen ausflug mit einer anderen bekannten geplant, die mich nicht minder interessierte. es klappte alles reibungslos und der ausflug wurde ein voller erfolg. einzig, daß ich nun 3 frauen zugleich hatte, versprach heikel zu werden. binnen einer woche löste ich die langjährige beziehung (obwohl es noch einige qualvolle wochen dauern sollte, bis mein gegenüber sich damit abfand). blieben noch zwei. die eine merkte vermutlich bald, daß sie nicht die einzige war, und als sie sich von mir distanzierte, distanzierte ich mich im gegenzug von der anderen. doch es war bereits zu spät. emotional kam ich von der ganzen geschichte monatelang nicht los. bis ich — nach einem kurzen anderweitigen intermezzo – meinem rettenden engel begegnete (zufällig ausgerechnet in gegenwart von N.). nach einer kurzen phase äußerst zaghafter annäherung folgte eine fast ebenso kurze phase leidenschaftlicher vertiefung. dann erlitt sie (beruflich bedingt!) einen

schambeinriß und das anfängliche liebesglück war für eine lange weile wieder dahin.

intermezzo, einige jahre zuvor

1 jahr USA. gerade einen tag am college, schon sprach mich eine kollegin an. beim anschließenden cocktail am späten nachmittag flirtete eine sehr junge japanerin mit mir. die erstgen. kollegin kam vorbei und meinte, ich sollte mich lieber mit reiferen frauen beschäftigen*. ich gehorchte und wir gingen etwas trinken. bei der verabschiedung stellte ich klar, daß ich daheim in Europa eine freundin habe. das störte – wie erhofft – uns beide nicht weiter und sie lud mich zu sich nach hause ein. wir blieben ein dreiviertel jahr über in recht engem kontakt, wenngleich sich das körperliche leider (weitestgehend) auf die erste und die letzte nacht beschränkte. dazwischen hatte sie monatelang eine lesbische liaison mit einer äußerst attraktiven frau, an der mich die beiden leider nicht teilhaben ließen. erst gegen ende dieses jahres teilten wir wieder das bett und unsere neigungen - nur eine nacht bevor mich meine langjährige freundin besuchen kam. meine zwischenzeitliche einsamkeit während des jahres hätte ich gerne mit Amanda (sic!!!) verdrängt, doch die war anderweitig (oder an niemandem wirklich) intressiert. dafür interessierte sich ihre temperament- & liebevolle mexikanische freundin für mich. idiotischerweise war meine arbeitsmoral zu hoch, als daß ich mehr zeit für sie geopfert hätte. eine dritte frau ließ mich nur teilweise gewähren, da sie erst mit sich & ihrem boyfriend klären wollte, ob ihm das überhaupt recht wäre. in derselben fraglichen nacht wäre ich allerdings ohnehin lieber mit einer anderen gewesen. dann gab es weiters noch eine ehemalige studienkollegin meiner (abwesenden) freundin, die an mir ebensoviel interesse zu haben schien wie ich an ihr, doch hatte die

* der alterunterschied lag bei vermutlich 7 bzw. 2 jahren.

einen ziemlich großen & starken freund, mit dem sie es sich ebensowenig verscherzen wollte wie ich.

parallellaktion

B. kannte ich äußerst flüchtig schon sehr lange, doch näher erst seit einigen jahren. beim ersten wiedersehen jahre später kamen wir uns dann erstaunlich schnell sehr viel näher und sind es lange auch geblieben, wenngleich mit großen auf & abs & entsprechenden unterbrechungen. sie war einst eine der attraktivsten frauen im ort und war es immer noch und recht interessant noch dazu. doch von zeit zu zeit machten seltsame unberechenbare launen ein längeres engeres zusammensein unmöglich. zudem hatte ich u.a. noch meine fernbeziehung zu B. (die nicht nur dieselbe initiale hatte, sondern sogar exact denselben vornamen), die ich nicht überstürzt aufgeben wollte. so hatten wir über jahre ein on/off verhältnis. dieser zustand überlebte auch, als ich mit I., ebenfalls eine on/off konkubine über mehr als ein jahrzehnt, fast 2 jahre relativ fix zusammen war. B. wußte von den anderen und war nicht gerade glücklich darüber, doch offenbar glücklicher, als ganz ohne einen partner zu sein. die seltene gemeinsame zeit in großen abständen war wie das (immer noch) leidenschaftlich konzentrierte zusammensein zweier über lange jahre vertrauter Ehepartner.

zeitsprung in die jüngere gegenwart

als kürzlich die andere B. (die sich nunmehr S. nannte) aus D mit ihrem neuen freund auf besuch war, feierten wir das wiedersehen ziemlich ausgiebig. als die beiden in's bett gingen, lud sie mich ein, sie zu begleiten. so teilten wir ein weiches bett und frau. als ich es vorzog, in mein eigenes (weil breiteres!) bett zu gehen, begleitete sie mich. jedoch nur unter der bedingung, daß ihr freund mitkommen und daneben schlafen dürfe, damit er sich nicht zurückgestoßen fühlt. am nächsten

morgen wollte sie erst einmal ihre durcheinandergelassenen gefühle ordnen.

da capo

wiedereinmal hatte ich es satt, keine fixe beziehung zu haben. ich wollte nicht allein sein und bei 'bedarf' auf die jagd gehen müssen. für aufrisse bin ich ohnehin viel zu schüchtern. mehrere parallelbeziehungen waren auf dauer ebenfalls zu mühsam. jede möchte eigentlich die einzige sein und stellt ansprüche, die ich keiner einzigen erfüllen kann oder will. da ist es allemal einfacher, sich auf eine person zu konzentrieren und deren erwartungen so gut als möglich zu erfüllen.

wozu überhaupt eine beziehung? um (ohne großen aufwand) regelmäßig mit jemandem ins bett zu gehen? jemanden zu haben, den man mit eigenen überschüssen überhäufen, oder umgekehrt, eigene defizite kompensieren kann? an dem man sich beweisen oder von dem man sich unterhalten lassen kann, wenn einem fad ist? als seelische stütze? als personifizierte versicherung, die sich um einen kümmert, wenn man es nötig haben sollte? weil man die einsamkeit auf dauer nicht aushält? damit man nicht ständig von anderen einsamen herzen angebaggert wird?

zu beginn der letzten richtigen beziehung waren noch einige affären im gange, die über die jahre in form offener beziehungen gepflegt wurden. die wollte ich nicht so abrupt beenden, nur weil ich für mich beschlossen hatte, wiedereinmal treu zu sein, oder zumindest es zu versuchen.

es ist diese wunderbare vertrautheit einer körperlich vertieften freundschaft, die sich über die jahre und jahrzehnte und weitgehend unabhängig von anderen beziehungen hält.

finale

an einem freitag vormittag führte ich mit einem freund (H.B.) so ein richtiges männergespräch unter 4 augen. er erzählte

von seiner jüngst erfolgten trennung von der frau, mit der er 4 jahre zusammen war. er sagte wie schmerzhaft es sei, sich zu trennen, egal von welcher seite es ausgehe, und daß er sich nicht vorstellen könnte, untreu zu sein bzw. mehr als eine beziehung (gleichzeitig) zu haben. ich theoretisierte (wenngleich aus praktischer erfahrung), daß es doch genausogut möglich und sinnvoll sein könnte, *mehrere* beziehungen zu haben.

ich verschwieg ihm, daß ich seit jeher — auch neben mehr oder weniger fixen beziehungen – des öfteren mit mehreren frauen zugleich zusammen war (soferne ich nicht gerade wieder einmal als einsamer single mein dasein frustete). warum nicht mehrere menschen zugleich lieben oder lieb haben (können, dürfen, sollen)? es ist doch absurd, sich einem menschen voll & ganz mit haut & haar, der illusion einer perfekten beziehung hinzugeben. zumindest so lange, bis diese scheitert und der nächste partner daherkommt. heute sind lebensabschnittspartnerInnen so selbstverständlich wie unsere elterngeneration vielleicht von sexueller freiheit nur geträumt hat. wo liegt nun der unterschied?

man will oder kann sich seine neigungen, ausgelebt oder nicht, nicht eingestehen und versucht krampfhaft ein halbwegs 'normales' leben zu führen oder dies zumindest vorzugeben. bloß, daß es keine normen (mehr) gibt, keinerlei anhaltspunkte, sondern jeder fall ist ein einzelfall, präzedenzfälle somit hinfällig.

anschließend gingen wir spontan gemeinsam auf ein fest. anwesend waren unter anderem G. mit ihrem neuen freund und I., mit der ich aktuell seit längerem ein verhältnis hatte, von dem niemand etwas wußte. mit G. hatte ich vor 5 jahren eine kurze extrem leiden-schaftliche affaire, während sie sich von ihrem damaligen (ex-)freund noch nicht gänzlich getrennt hatte. die nachwirkungen waren für mich monatelang äußerst schmerzhaft. nach dem fest wäre ich gerne mit (zu) I. gegangen, doch hatte ich bereits ein treffen mit meiner freundin, J.,

vereinbart. die folgende nacht verbrachte ich mit A., die wissen wollte, wie es mit uns weitergehen solle und plötzlich angst hatte, sich in mich zu verlieben. wir beschlossen, ein wenig auf distanz zu gehen. am nächsten morgen bekam ich ein email von I., in dem sie mir mitteilte, daß sie unter den momentanen umständen lieber auf (körperliche) distanz zu mir gehen würde, um ihre zuneigung zu mir nicht zu gefährden. auf einen schlag also gleich zwei geliebte weniger. blieb noch meine freundin (die bislang von allem nichts wußte). endlich wieder halbwegs *klare* — weil eben *keine* — *verhältnisse!* eine woche später lud mich eine andere bekannte zum abendessen ein. wie erwartet oder erhofft blieb es nicht dabei. noch in der nacht bzw. am nächsten morgen platzte die geschichte. ich mußte meiner freundin nicht nur gestehen, daß ich letzte nacht untreu war, sondern konnte und wollte auch nicht länger verheimlichen, daß es nicht das erste & einzige mal war - obwohl sich mittlerweile ja (zumindest vorläufig) sämtliche anderen geschichten erübrigt hatten. trotz diverser rettungsversuche ging die beziehung in brüche. ich hätte somit vollkommen freie bahn gehabt, sämtliche affären nach lust & laune wieder aufzufrischen und - ohne rücksicht auf eine beziehung - hemmungslos auszuleben. nichts wäre naheliegender und verlockender gewesen. doch abgesehen davon, daß ich meiner freundin nicht (nachträglich) weh tun oder mich gänzlich von ihr trennen wollte, interessierten mich die anderen nun nicht mehr. nachdem ich die letzten monate möglichst keine nacht allein verbringen wollte, wollte ich jetzt einfach meine ruhe haben. ich zog mich monatelang zurück in einen (fast) freiwilligen zölibat und genoß das allein sein so sehr wie schon lange nicht mehr.

resumée

ein teil der menschen ist fix vergeben und daher nicht verfügbar (von kleinen ausreißern abgesehen). ein anderer ist single, aber dennoch unerreich- oder -nahbar. vielfach sind die an-

sprüche zu hoch, die angst vor dem scheitern. angst, andere zu verletzen. lieber den schmerz der einsamkeit ertragen, als den schmerz einer (möglichen) trennung, die zwangsläufig früher oder später wieder erfolgen könnte.

wie schrecklich all die pärchen, die aneinanderpicken und kaum fremde(s) an sich heranlassen. die sich selbst genug sind. umgekehrt solche, die voneinander längst genug haben und dennoch aneinanderkleben, weil sie nichts anderes kennen oder zu finden glauben. vielleicht zugleich ständig nach ablenkung und abwechslungs von außen suchen, weil sie sich mit sich selbst langweilen. ohne fernsehen und sonstige verblödende massenbetäubungstherapien würden die partnerschaftlichen konflikte möglicherweise unendlich zunehmen. oder die partner würden wieder mehr zeit für einander finden und potenzielle rahmenbedingte konflikte erst garnicht aufkommen.

dazwischen gibt es freie radikale, die gelernt haben, ihre freiheit zu nutzen und genießen, die mit sich selbst etwas anzufangen wissen, ganz allein oder mit wechselnden partnerInnen unterschiedlicher zahl & geschlechts, werden sich nicht gern in abhängigkeiten begeben. partnerschaft soll eine gegenseitige bereicherung sein, eine ergänzung, die gemeinsames wachsen ermöglicht. gegenseitige einschränkung, kompromisse, die mit einer reduktion des (gemeinsamen) ganzen verbunden ist, kann nicht sinn der sache sein.

im wort *gemeinsam* stecken im übrigen zwei andere: 'gemein' & 'einsam'!

allein, die *emotionen* sind ein hund! unberechenbarer faktor *gefühl*. theoretisch ist alles so einfach. die reale praxis haut einem in wirklichkeit alles z'samm. liebe macht blind, und dementsprechend ist der oder die betroffene nicht mehr imstande, nüchtern offenen auges von außen zu betrachten, was von innen so unlösbar verzwickt erscheint. für verliebte sieht die welt freilich ganz anders aus ...

poesie

coito, ergo sum!

ein pflanz, der durch die wüste kullert
und im raren regen hie & da
sprießt & grünt & blüten treibt.

wie ein filigranes blümchen blüh ich auf,
bloß um verzehrt zu werden,
oder vom winde verweht meine samen.

das fremde im eigenen körper,
der fremd-körper;
aus- & ineinander bestehende gegensätze:
am anfang war die frau
und der mann war am ende.

wie beschäftigt er sein kann,
nichts zu tun,
als an sie zu denken.

mein auge durchbohrt dich wie ein pfeil,
haut dich um, noch bevor er dich berührt.

dich zu bespringen ist mein plaisir,
macht mich wild wie einen stier.
an deinen lippen sauge ich
mich fest, mich los
von meiner einsamkeit.

empfange mich mit offenen schenkeln.
deine beine umfassen meinen nacken,
wir sinken in den strom.

all I really want to do is ...
liebe auf den ersten blick,
liebe machen,
kleider runter, rein damit -
neinein, so einfach isses nit!

ein brust drauf zu liegen,
einen schoß mich zu verkriechen,
ein obdach, ein heim.
will in dich dringen
mit worten und anders,
will von dir umgeben sein.

ich kann meine hände
von deinem körper nehmen,
nicht aber meine gedanken.
wenn du dich mir hingibst
kann ich nicht anders
als dich zu nehmen.

einmal ist keinmal
und schon war's geschehn!
liebe auf den ersten blick,
zweifel auf den zweiten;
kein dritter mehr.
einmal, ein andermal,
und dann nie wieder:
außer dem augenblick
haben wir nichts gemeinsam.

himmelhoch jauchzend
und etwas betrübt
ging ich von ihr
nach dem langen abschiedskuß,
nach der viel zu kurzen umarmung.

die angst, Dich zu verlieren,
verläßt mich zusammen mit Dir.

dieselben stellen an verschiedenen
körpern berührt oder am eigenen
weckt verschiedene empfindung.

ich vermisse dich,
gehe schlafen in dein bett.
wichse dich aus meinen gedanken, meine liebe,
und denke an andere.
diese geschichte ist vorbei
und endlich platz für neue.

ein see von samen treibt auf bleichen laken -
sehnsucht nach geborgenheit.

berühre mich bei nacht
mich zu beruhigen, einzuschlafen.
körper & seelenfrieden
einträchtig hand in hand.

beinahe jede nacht
war ich mit ihr -
in gedanken und im bett,
manchmal unter der dusche,
oder sonstwo.

viel samen floß von eigener hand,
eh ich eine andre fand.

und fragt mich jemand:
"denkst du noch an sie?",
so sag ich: "o, na, nie!"

oh, what a woman

oh, what a woman
can do to a man
wants me to talk to her
all the time, make me sick
so I just shuttup & upset her
(she didn't like what I had to say, anyway)

what a woman can do to a man -
I have quit smoking
and gained weight (20 pounds)
stopped seeing other women
(and if, I do it secretly)
don't cook for myself anymore
go out eating all the time

started smoking, started drinking,
lost weight -
I couldn't eat, got sick
whenever I was with her,
of being with her

I became aware of my appearance
started wasting money on clothes
the outside was what counted for her
working on weekends, no pleasures in life
never go out at night, never alone

oh, what a woman

was eine frau nicht kann
antun einem mann:

sie will, daß er spricht
mit ihr offen & ehrlich,
sich ihr öffnet & hingibt.

schweige ich erst recht,
dann ist sie sauer.

was ich ihr zu sagen hätte,
will sie ohnehin nicht hören.

nervös fang ich zu rauchen an
und höre auf zu essen,
findet sie mich zu mager.

treff keine andern frauen mehr,
und wenn, dann nur noch heimlich.

ich koche nicht mehr für mich selbst
und auch für sie nicht.
wir gehen ständig aus.

vergeht mir bald der appetit

mein äußeres wird mir bewußt,
verschwende zeit ans spiegelbild
und geld für neue kleidung.

nur die erscheinung zählt für sie,
drum arbeit ich am wochenend,
um all das zu verdienen.

nie geh ich abends fort, ,
nie ohne sie ...

waidmann's geil

lust auf jagd
im fremden revier,
in andern gehegen zu wildern,
anstatt beständig
dieselbe kuh zu melken.

aus angst vor der freien wildbahn
stets nur im eigenen gehege
auf die *zahmen* tierchen aus,
die alle scheu (& reiz) verloren.

langeweile, ennui –
nur die sich zieren, scheuen, fliehen,
locken (zum angriff);
unbekanntes, fremdes,
unerlaubtes ist bekanntlich ...

je leichter das wild zu erjagen, umso öder wird die jagd. doch
wenn es gar zu mühsam wird, macht es auch keinen spaß
mehr.

malnutrition

you are a beautiful plate
with nothing on it.

you are wax & plastic food,
a beautiful & perfect fake:
fun to look at, but
no good for the stomach.

you are the plate
that doesn't feed me;

so when I am hungry
I rather go & get myself a hot dog.

Du bist ein glänzendes tablett
mit nichts darauf

Du bist wie wachs- & plastikfrüchte
die perfekte täuschung:
schön anzusehen,
doch schlecht für den magen!

Du bist das mahl,
das niemals sättigt.

wenn ich hunger hab',
dann hol' ich mir ein hot dog.

what I deserve

I was
looking for
the one I deserve

the one I didn't find/I didn't find any one
I realized/I had to realize
that maybe I do not
deserve anyone

I offer/tend to serve you
since, as you show me,
I don't deserve you

submitting to
the one I desire
doesn't take me
any higher

submitting to
the one I desire
doesn't make me
any more desirable

was mir gebührt

ich suchte
nach dem wesen,
nach dem, das mir gebührt.

niemand war zu finden,
die suche blieb erfolglos.
ich mußte erkennen,
daß ich vielleicht niemanden
verdient hab.

da Du mir zu verstehen gibst,
daß ich auch Dich
niemals verdient hab,
biet ich Dir an Dir zu dienen.

mich dem zu unterwerfen,
das ich begehre,
macht mich
nicht mehr begehrenswert
und mich nicht glücklicher.

liebe ist lieb

liebe ist lieb
& nett,
vor allem im bett

liebe ist beliebt
bei dir & mir
bei mensch & tier

liebe belebt
liebe ist beleibt, beileibe

lieber lieben
als nicht.

liebe bleibt,
liebe vergeht
in ewigkeit

she showed me

she showed me ways
I never thought of
ways I never did
intend to walk.

she showed me ways
I walked successful
and with pleasure.

she showed me ways
I didn't know
and still don't know
if that is where
I want to go.

sie zeigte mir dinge,
über die ich nur lachte.
sie zeigte mir wege,
an die ich niemals dachte.

sie zeigte mir wege,
von denen ich nichts wußte,
und immer noch nicht weiß,
ob ich sie gehen will.

ich ging sie doch und mit erfolg.
und auch mit viel vergnügen.
gehe weiter auf ihnen, doch sie
hab ich längst schon vergessen.

distance I

my pearl I
dare not touch,
too precious
to carry around.

keep you locked
inside a velvet box.
in a glass case
you stay, so I
can look at you
with pride.

my only joy
and pleasure is
to own you.
this is my sweetheart,
kept in a jar,
no one may/is allowed to touch her,
not even I.

meine perle Du
die ich nicht anzurühren wage,
zu kostbar sie zu tragen.

in einem samtnen kästchen
halte ich Dich verschlossen;
in einem gläsernen käfig
sollst Du bleiben,
in dem ich Dich
mit stolz betrachten kann.

einzig freude und vergnügen
ist es, Dich zu besitzen.
Du bist mein größter schatz.

ich hüte Dich und niemand
darf Dich je berühren,
nicht einmal ich.

der ideale mann

ich suche einen mann
einen mann fürs leben;
er allein
soll vater meiner kinder sein.

so soll er sein:
sauber und ordentlich,
empfind- & einfühlsam und nett,
treu und zuverlässig.

so wie mein vater soll er sein/
soll sein so wie mein vater,
so wie mein vater niemals war.

the T-shirt

the very same T-shirt I fill now
with my hotheaded chest
was filled/stuffed by/with your breast
the night before,
when you didn't want me
to take it off you.

now I am here in this shirt
while your breasts
have gone with you.

das T-shirt

das hemd, das ich erfülle
mit meinem erhitzten herzen
war erfüllt von Deiner brust
in der nacht davor,
als Du nicht wolltest,
daß ich es Dir ausziehe.

nun liege ich da in diesem hemd,
während Deine brust
mit Dir gegangen ist.

ich begehre
dich so lange
bis ich vor Dir stehe
doch erst wenn ich
mich betrinke
kann ich mich
trunken fallen lassen
fallen alle hemmungen & hüllen
danach kann ich
mich wieder nicht erinnern
wie es war
danach kann ich
mich wieder freuen
Dich los zu sein
mich freuen auf
das nächste mal

Onanie

meine liebe,
ich wichse dich
fort aus meinen gedanken
und denke an eine andere.

questa storia e passé -
diese geschichte ist vorbei.

nun ist endlich platz
für neues.
du bleibst verwahrt
in meinem herzen,
in qualvoller erinnerung,
ob ich es will oder nicht.

anmerkungen zum thema

no sign
no wink
no wave
no blink
no word
no possible response
no question
no answer
except:
no!

regret we may have gone too far.
and then again regret
not far enough,
not all the way.

nothing left to say
time to return
to turn around
give up & stop
and stay where you are
or vanish,
dissolve & get lost

she doesn't ask for anything
but gets what she wants anyway
she coldly rejects
what she doesn't
and she keeps for herself
what she doesn't want to give or loose

an deinen lippen
sauge ich
fest
ganz fest
mich fest
(mich) los
von meiner einsamkeit

caught by a glimpse of your eye
but dropped by your grin
(just a little while later)

ich stehe vor dir
und denke mir
nichts
du drehst dich um
und gehst (entsetzt)
jetzt steh ich
vor dem nichts
und denk mir:
scheiße!

1 or another

standing at the bar thinking –
standing at the bar I think
my baby is gone
(I) have another drink
& get another one

mein ding steckt
ganz in dir -
ja sag du mir!

mein finger in dir/kiss me now!

if you don't
like my finger,
I am not
going to linger –
kiss me now,
or kiss my ass!

es thäte mir guth
könnt ich dich vernaschen
von dir bloß einen blick erhaschen

welche wohlthat wär es wohl,
deinem unterleib inne zu wohnen!

frühlingserwachen
von emanzen dressiert
sind mann & kinder

getting high
on your thigh

interesseloses wohlgefallen:
ich habe zwar kein interesse an dir,
wohl aber großen gefallen.

only to look at something
never is as much pleasure
as to touch it

she gave me everything -
it wasn't much.
I gave (her/him) everything (I had/could give)
but obviously not enough.

I'm not someone who fucks around recklessly,
but I wouldn't mind (doing it) either

too close to be distant,
yet too far to reach

nichts wäre ich ohne dich,
doch was bin ich mit dir?
was sollte aus uns werden?
was ist aus uns geworden!

for the moment we share
we share everything
and nothing beyond

love you too much
to let go
yet no space
for us to go forward

if you had not given/fed me your breast once
I would (probably) not have asked for it again (and again).
now that I have tasted your sweetness in part ...

hättest Du mir nicht einst einmal
Deine brust gegeben,
mich hätte nie wieder
danach verlangt.

hättest du mich nicht einmal
an deinem busen nuckeln lassen,
ich hätte nie gefragt;
hätte mich nicht wieder und wieder und wieder
danach gesehnt/sterblich in dich verliebt.
nun, da ich von dir gekostet hab, ...

den duft deines haars
saugte ich aus den fingerspitzen
die dich lange nicht berührten

wie liebte ich (es),
in deinen wülsten zu wühlen!

ihre augen erblühen wie mein herz
wenn wir uns sehn

all the stupid things I do
when I can not
get through to you

kann ich mit dir
nicht kleine tode sterben
so suche ich den großen

no love, no lust, no passion

leidenschaft!

loyalität.

liebe?

sehnsucht wächst mit der distanz

und schwindert mit der nähe

the one I cannot reach

is more exciting

than the one

I got

whenever I'm away

I get homesick

whenever I'm home

I get sick

hasst Du mich lieb?

you are not
the one I desire
but at least
you make me forget
what I miss

du bist nicht was ich will
doch zumindest
machst du mich vergessen
was ich vermisse

dich zu bespringen
ist mein plaisir
machst mich wild
wie einen stier

if you don't kiss me (now)
I won't ever shave again.
or would you, if I do?

little finger

my little finger
she broke in anger
when I broke her heart
for the very last time.

my little finger starts tickling
every time I am with another
every time I tickle another
every time another heart breaks
at the very same time.

the fear of losing you
will be gone
with you,
when you are
(replaced by a fact)

die angst, dich zu verlieren,
verschwindet
gemeinsam mit dir

orte der zuflucht,
auf der suche nach etwas vertrautem:
eine brust drauf zu liegen,
einen schoß mich zu verkriechen,
ein obdach, ein heim.

will in dich dringen
mit worten und anderem,
will von dir empfangen werden,
um von dir umgeben zu sein.

erst ist da ein kleiner tod,
dann folgt die auferstehung -
manchmal ein böses erwachen.

einmal ist keinmal

einmal ist keinmal -
und schon war's geschehn.

liebe auf den ersten blick,
zweifel auf den zweiten -
kein dritter (mehr).

ich wollte es einmal,
ein andermal & nocheinmal,
und dann nie wieder.
immer wieder.

ich wollte bloß von dir kosten.
was blieb war ein bitterer nachgeschmack.

der traum verblaßt
im morgengrauen

eine kleine freiheit
hab' ich mir genommen,
eine kleine süße freiheit.
hab' sie gekostet & genossen,
schmerzvoll & angenehm.

the lover of my sober wake

die frau meines nüchternen wachens ist eine andere als die meiner trunkenen begierden; doch auch sie entstammt meinen träumen, vom schlaf erwacht (& verschwindet nicht nach dem erwachen).

verstehe selbst nicht, was geschah. einen augenblick lang verliebt, bis ich merkte, daß der augenblick ein morgen hat/zum morgen wurde/der nächste morgen gar zu grelles licht in die sache brachte/endlos war

ich denke immer an sie,
die frau meiner träume,
verkörpert stets in einer anderen.

she keeps changing, changing, changing ...

sie könnte die person sein,
die mich daran hindert,
mit ihr zu sein.

es passiert mir ein paarmal am tag, daß ich der frau meiner träume begegne. es bleibt bei einem verlegenen blick, mustern der physiognomie und der anatomischen details, oder schüchtern betretenem schweigen. als ob ich ständig auf der suche wäre; ich suche doch nach nichts - ich bin überfüllt. und doch finde ich ständig, was ich nicht haben kann.

im traum erwacht
ein harem von erinnerungen;
meine geliebten schwestern:
seid friedlich vereint
in meinem kopf,
wenn auch auf erden ihr
einander nicht ausstehen könnt!

ein kuß in den wolken
surreale erleuchtung einer mongolischen jüdin;
ihre lippen weich, und sanft wie die wolken.

baba barbarella im silbermetallischen leder-space-suit, darun-
ter die goldschimmernde seidenbluse saust in ihrem schaum-
schiff zum brunch ins vorstadtcafé

Kerry just carried me away

persischer engel
aus der stadt der engel
dein busen wölbt sich mehr als prächtig
unter deinem kleid

ein herzchirurg in Hanse's Hamburg
eine konkubin am fluß der Wien
was literats im städtchen Graz
den alten pullover in Hannover
wås is duat in Klâgenfurt
wird nix mehr wern in/mit Bern
nicht viel is mit Paris
wieder & hin Berlin
noch immer jungfrau sie
in Tbilissi

genesis

am anfang war die frau
& der mann war am ende

her eyes like the sky
wide, blue & empty
once in a while
a cloud drifts by

himmlische augen,
groß & blau,
weit wie der himmel & ebenso leer.
beizeiten zieht
eine wolke vorüber.

invite me with open legs
deine beine umfassen meinen nacken –
wir sinken in den strom.

your call dug a deep
ditch in my heart,
a trench
between you and me.

but quick were the sands
that blew over it
filling the gap
in which I drowned
a little later

opfer

wir opfern uns auf
für die geliebten,
die sich für uns aufopfern.

was bleibt sind opfer
auf beiden seiten,
an allen fronten.

I am in love
with an image of you
or anyone else
(from way back when)

but all there is
is you
and I cannot
get through

zu-fall

er fiel über die stiege
fand sich wieder
in ihren armen
aufgefangen.

sie fand gefallen
an ihm
und ihm gefiel's nicht minder

due tutti – tutti due

in deinem blick
versinkt der bengel,
so ganz nach seinem sinn.
venus sprach ständig von engeln,
da brachen sie plötzlich
aus düsteren himmeln
über ihn herein und erleuchteten
die nacht wie grelle blitze –
sodann war wieder finsternis.

memories of moments being inside her

crawl into
my a woman's womb
coming home
(any girl is just another
replication of my mother)

you are light as a feather
I lift you up
sitting in the palms of my hands
like a bowl
before my face
and lick you out
sucking your juices

herz & hirn

don't (just) want the head
without the body,
nor the body without the head.

vögel mit herz & hirn,
nicht nur mit dem körper

sie warf ihr licht
auf den film in meiner kamera;
now I can keep her forever.

oh baby, you are
so close to me
you are my biggest enemy,
my reflection in reverse.

der sünde riß
in unserer unschuld kleid.
(durch sünde riß ...)
bist dir keiner schuld bewußt?
so sei ruhigen gewissens:
bewußtlosigkeit ist keine sünde!
nicht genug fleisch zu sündigen –
kein fleisch will gefressen werden!

es ist das alte henne & ei problem:
du liebst mich nicht,
weil ich dich zu sehr liebe
und ich will dich umso mehr,
je mehr du dich entfernst.
du bist die henne (die mich legte)
und ich das zerbrechliche ei
du hackst auf mir rum
und saugst mich aus

ich glaube ich vermisse Dich –
nicht nur aus hormonellen gründen

weicher schlamm zwischen fingern & zehen, sich einen runter-
holen, den schwanz umklammern, ein brust berühren, den
nippel streicheln, eine neue kennenlernen, deep forest green,
feuchte wiesen, schwarzpulvergeruch, die leichen im boden,
vorstellung von vergänglichkeit, erinnerung, assoziation, stra-
ßenszene in spanien, italien, georgien, momentaufnahmen,
erinnerung, vergessenes, vergangenes, omnipäsent im ge-
dächtnis, im datenspeicher, im archiv, vorhanden doch nicht
(immer/gleich) freifbar, auffindbar, lesbar, sichtbar, synchron,
jederzeit überall alles, unerreichbar, unfaßbar, uninteressant,
hier & jetzt,

den ganzen langen abend lang hab ich (krampfhaft) versucht in ihr decolleté zu sehen, doch konnte ich kaum das erhoffte erspählen. danach konnte ich mich nichteinmal (mehr) an ihr gesicht erinnern.

er glaubte, seine frau hätte telepathische fähigkeiten und könne seine gedanken lesen. in der (daraus folgenden) annahme, sie wüßte ohnehin bereits alles, gestand er ihr seine untreue.

der stoff aus dem die kleider sind, die in meinen träumen von deinem körper fallen wie welke blütenblätter, und nichts entblößen als eine unreife knospe. dennoch ...

paranoia

he is always there in the back of my mind waiting for you.

er ist ständig da in meinen gedanken, in meinem hinterkopf; mit eregiertem glied steht er an jeder straßenecke und du hoffst & wartest nur darauf, daß er dich bespringt, der mann deines lebens.

mein photographisches auge erblickt den körper, die physische erscheinung und sogleich war ich versucht, seine konturen zu erfassen, um aus der äußeren form zu ergründen, wie derselbe denn wohl seiner textilen verkleidung entledigt sich mir darböte

ehe, treue, partnerschaft

kein vergleich – der vergleich macht sie unsicher!

partnerschaftliche treue dient der vermeidung der erkenntnis, daß es noch andere gibt, die weitaus interessanter sind als das eigene gegenüber.

wer bei bedarf jederzeit einen partner zur hand haben möchte, sollte diesen ehelichen oder sich verbindlich auf eine dauerhafte beziehung einlassen. die betonung liegt auf *eine*, wobei es eben nichts ausmachen darf, daß es dann immer die *selbe* ist.

vom zarten jugendalter an, die (aller)erste liebe & fürs leben ist zugleich die letzte.

einen fixen job haben ist wie verheiratet sein bzw. umgekehrt. ich bin so gesehen lieber freiberuflich tätig, auch in diesem sinne.

nabelschau

bei näherer betrachtung meines nabels ...

ich betreibe keine nabelschau
doch ich berühre mich bei nacht
mich zu beruhigen, einzuschlafen.
körper- & seelenfrieden -
kümmert es dich?
onanie

nomen est onan - der name verpflichtet!

einmal täglich genügt nicht.

viel samen floß
von eigener hand,
eh ich meine
dame fand.

ich vermisse dich,
lege mich alleine
in dein bett und denke
an jemanden wie dich.

beinahe jede nacht
bin ich mit ihr –
in gedanken, im bett,
manchmal unter der dusche,
oder woanders.

und fragt mich jemand:
"denkst du noch an sie?",
so sag ich: "o, na, nie!"

gehen wir bei den großen auf die suche nach den spuren ihrer lust in den worten ihrer werke

Wittgenstein's nachlaß wurde (wg. erotischer inhalte) erst relativ spät – und nur gegen dem willen seiner n.-verwalter – bekannt und der öffentlichkeit zugänglich gemacht. wie viele nachlässe mögen noch im verborgenen auf ihr entdeckt werden warten? wieviele werden nie geöffnet oder sind verschollen? wieviel an essenziellem wissen bleibt uns dadurch verborgen?

the need to please myself
when no one and nothing (else) pleases me.
I can't get no satisfaction
and my joy ain't guaranteed.

muß es mir selbst besorgen, wenn sonst nichts und niemand mich befriedigt.

emotionen sind die zustände die einen befallen, wenn man versucht, vernünftig zu sein.

lovers look best when/while being fucked. at least they appear (most) beautiful when you are excited yourself. even the ugliest gain an irresistible attraction.

daß für männer hohe potenz und ein großer schwanz das wichtigste sind, ist nur die halbe wahrheit, wenn nicht dazugesagt wird, daß genau das selbe für viele frauen das ausschlaggebende kriterium in der partnerwahl ist. von einem schönen schwanz so richtig durchgefickt zu werden, überzeugt auch noch die zickigste ...

getroffen von ihrer augen blick,
verendet an ihrer blindheit.

treff keine andern frauen mehr,
und wenn, dann nur noch heimlich.

oh liebstes, du bist mir so nah!
glücklich nun mit dir vereint
bist du mein größter feind.
du machst mich wild
mein spiegelbild.
wenn wir uns niemals nicht verstünden –
nicht nur aus hormonellen gründen –
würd ich dich sehr vermissen.

auf dem frischgemähtem rasen
ließ ich mir einen blasen

die sonne ging grad unter,
während sie ganz munter
ihm einen runterholte.

jeden augenblick, den wir teilen,
teilen wir alles,
und nichts darüber hinaus.

sie gab mir alles -
es war nicht viel.
ich gab alles was ich geben konnte.
und es war auch nicht genug.

geliebte Du,
ich mein
mein ich,
ich bin Dein Du –
laß mich
Dein alter-ego sein!

verlangt (nach) nichts,
erwartet nichts,
fragt nach nichts,
und bekommt alles was sie will.

lehnt alles ab,
was sie nicht mag.

behält alles (für sich)
was ihr wichtig ist.

zu nahe,
um distanz zu wahren.
und immer noch zu fern,
Dich zu erreichen.

ich liebe Dich zu sehr,
um Dich ziehen zu lassen/
als daß ich Dich ziehen lassen könnte.
doch gibt es keinen raum,
in dem wir
gemeinsam dahinziehen könnten.

was spricht für monogamie? bequemlichkeit! sich nicht ständig nach neuen/anderen partnern umzusehen, sich nicht ständig auf andere menschen einstellen zu müssen.

gleiches recht für alle: wenn ein mann mehrere frauen haben darf, warum sollen dann nicht mehrere frauen einen mann haben dürfen?

das gegenteil von one-night-stands: many-day-lies.

one night stands no lies!

one smells of cigarettes, bad breath, coffee, alcohol

die eine riecht nach zigaretten,

kaffee und alkohol

bei einer war der drang zu groß

die titten schlaff & hangend

eine war mir gar zu blöd

die andere zu weise

eine dame wollt mich nicht

das becken viel zu breit

an der einen war nichts dran

diese hatte viel im kopf

doch nichts (womit ich) ...

die andre hatte keinen kopf

doch konnte sie gut blasen.

ihr arsch ist zu groß. ihre brust ist zu klein. und ich weiß jetzt schon, ich werde sie vermissen, bis ich eine andere gefunden habe – bis mir die andere wieder zuviel wird, bis ich an der wieder etwas auszusetzen finde.

das kleine mädchen war mein blutiger schwanz. sie hatte die regel. ich zog ihn raus aus ihrem kleinen wäldchen. da stand er nun, ganz blutverschmiert. sein köpfchen blickte verlegen. wollte zurück. hier draußen war es gar so kalt.

das kleine mädchen kam blutüberströmt aus dem nahen wald gelaufen. es hatte ein purpurrotes mäntelein um. ein mäntelein so wie einige menschen die ich in jüngster zeit traf. blut rann in strömen von ihrem kopf, vom scheidel übers gesicht an ihr herab

wozu ein ganzer köper, wenn eine hand genügt?

schwitze nicht unnötig. vergeude keine energie. berühre nicht fremde haut, fremde seelen, wenn dir nur am fleisch was liegt.

manuell war schnell erledigt. im gegensatz zum richtigen verkehr, den ich doch in voller länge genießen will.

die beine breit,
die augen fest geschlossen -
so liege ich für Euch bereit,
stolze volksgenossen!

what is more exciting than the excotic,
and what more arousing than the errotic?

pädophilie? als ob ich nicht die schnauze voll hätte von unreifen mädchen. wozu sollte ich kinder mißbrauchen? manche frau ist in fortgeschrittenem alter noch kindisch genug, um solchen bedarf zu decken.

der kuß der musen ist schon wichtig als anregung. doch wenn dann die musen keine ruhe mehr geben und die ganze zeit um einen herumschwirren und rumschmusen wollen, dann komm ich überhaupt nicht mehr zum arbeiten. wenn es einmal läuft, ist jeder weitere kuß überflüssig, ja hinderlich. die musen wollen immer weiter geküßt werden, während ihr musen- hengst längst wieder davongaloppieren will.

der kuß einer muse ist wie der zünder einer bombe: ohne ihn geht gar nix, ist die sprengladung wirkungslos. der funke genügt und das ding explodiert. zu mehr ist der zünder nicht nötig. die eigentliche wirkung geht von der bombe aus. ist die bombe einmal explodiert ...

le donne de ma vida

ob mir nochmal was besser als du über den weg läuft? beschissener kann es wohl nicht werden!

"als ich jung war und blöd" (Cats)

bin ein eiswürfel: halbdurchsichtig, eiskalt & schmelze bei geringster hitze, bis nichts mehr übrig ist als ein feuchter traum, erwacht.

vögeln wie ein gott,
eines engels würdig

was sonst erhält uns am leben
als der verkehr der geschlechter?

Amanda, as her name insinuates, requires to be loved. I once
knew one Amanda who did not love me. so now or never may
be my one & only second chance.

sex ist muss!

"es ist unvermeidbar, daß verführungen kommen." (Lukas, 17,1)

ich habe ganz süße kleine nichten und manchmal denk ich, weil das halt ständig immer wieder in den medien ist, denkt man halt zwangsläufig daran, wie das wäre, sich an kleinen kindern zu vergreifen. zwar gibt es leute, die behaupten, das würde nie nichteinmal in ihren sinn kommen, aber die die den gedanken am weitesten von sich weisen, sind oft die gefährlichsten. und dann frag ich mich, wie das wäre, und was eigentlich dagegen spricht, außer daß noch nichts dran ist an den kindern, und wenn die gar nicht wissen, was sie tun, dann wär es nur das halbe vergnügen. aber die älteren wissen ja oft genug auch noch immer nicht, was sie eigentlich tun, wenn sie es tun.

während sie so recht & schlecht an meinem schwanz rumlutschte, ließ ich meinen gedanken freien lauf. immerhin hat sie es inzwischen einigermaßen gelernt und ich kann sie dabei alleine lassen. muß nicht ständig aufpassen, was sie tut. da gleitet mein kopf ab in erinnerungen: wie haben es die anderen gemacht. wo liegen die feinen unterschiede. die eine ganz hektisch, mechanisch, als ob ihr wer gesagt hätte, daß es so sein muß, sie selbst offenbar keinerlei feingefühl dafür entwickelt. das krasse gegenteil davon ist das ständige variieren der bewegung, mal mit der zunge, dann mit den lippen, nur an der spitze oder ganz hinein bis in den rachen. ich denke, daß mir im augenblick jede ihrer öffnungen recht wäre. am liebsten alle zugleich. oder welche mir am liebsten wäre. zum einen ist es egal, wer es mir besorgt, so lang es spaß macht. dennoch läßt sich das höchste hochgefühl vielleicht doch noch ein bißchen steigern.

blondes schamhaar und rosige haut haben ihre besonderen reize. die blässe gibt einen hauch lasziver unschuld. verletzlichkeit, empfindlichkeit, schwäche = hingabe & leidenschaft. oder gar kein haar, glattrasiert. nur haut, und diese besondere falte an der spalte. kein rauhes gestrüpp, das den weg versperrt, kein haar das zwischen den zähnen klemmt, am gauen kitzelt. ein glatter, glitschiger hügel, den hinabgleitend die ritze lecken und warten, was geschieht. welche reaktion wird sie zeigen. welche töne wird sie von sich geben. laut oder leise, gehaucht oder geschrieen, gar gesungen? mit welchen vokalen gespickt. werden worte dabei artikuliert, konkret verständliche botschaften?

ohne ehe kein bruch!

sex im alter, alte semmeln: wer sie verschmäht muß (ver)hungern. dann geht garnix mehr. gutes brot hält länger.

wenn eine frau,
dich nicht begehrt,
ist sie nicht wert,
verehrt zu werden!

wenn sie gehen will, laß sie gehen! früh genug wirst du froh
sein, daß sie fort ist.

alm/unerfreuliches:

ich erfuhr hier vom unfall/tod eines freundes, der mich hier besuchen wollte

freundin E. wollte erst garnicht nicht bleiben

meine ex M. war mit freund hier, ich nur mehr am rande

S. war mit freund hier, ich nur am rande

N. dominiert wie immer, auch nur bedingtes vergnügen

letzte nacht mit C., krampfhaft wie immer

balkankrieg & abfangjäger

X. sehr distanziert & lustlos

während X. auf der psych, ich hier zur ablenkung

G. launisch an der kippe, weil "zu eng"

JK geburtstag ???

IK nur "mit halbem herzen", so weit überhaupt

7 jahre danach zeichnet sich dieselbe geschichte ab. zur selben winterlichen zeit, kalt & einsam/zurückgezogen. aus dem nichts heraus stoße ich auf eine frau, die es mir schon seit längerem angetan hat. blaßblond, anfangs herzlich offen. ich lade sie zu einem ausflug ein. staune nicht schlecht als mir bewußt wird, daß sie in derselben gasse wohnt wie jene andere 7 jahre zuvor, die es mir schmerzlich angetan hat. auf nummer 23 statt 13. die wahl des ausflugszieles fällt auf Hainburg. erst am nächsten tag fällt mir ein, daß ich dort auch mit G. war, damals im winter. ohne mir dessen bewußt zu sein, suchte ich dort auch denselben ort auf, an dem ich sonst noch nie und mit niemandem anderen zu dieser jahreszeit war. nach dem ausflug suchen wir ein lokal. das wirtshaus auf nummer 13 (!) hat – bezeichnenderweise (?) — geschlossen. wir gehen zu mir. zu fortgeschrittener stunde geht sie nach hause (anstatt zu bleiben;-). so wie G. damals nach unserem 1. treffen, als sie mich nach dem 1. kuß einfach auf der straße stehen ließ und in richtung ihrer gasse ging.

sämtliche verhaltensweisen meiner- & ihrerseits scheinen sich zu gleichen. insbesondere meine reaktion auf ihr nicht-verhalten gleicht auch noch anderen situationen davor. eifersucht auf dritte. ungewißheit ob ihrer nicht-äußerung & unerreichbarkeit. sie entzieht sich. ich projiziere alle möglichen verdächtigungen auf sie, nicht wissend, warum sie sich nicht (mehr) meldet. ich bin fixiert. hab ich es in der eile überstürzt? sie überfordert? ich kenne sie kaum und erwarte mir zu viel ohne zu wissen wer & wie sie überhaupt ist. ich dachte mir es könnte etwas sein, etwas werden, und noch bevor es beginnt, ist es schon wieder vorbei. ich sehe zeichen an ihr die mir verdächtig erscheinen. die richtung ihrer intellektuellen beschäftigung ist zwar sehr interessant, doch nicht nach meinem geschmack. die art wie sie ihre zigaretten wuzelt. und schon wieder eine frau die raucht. kaum eine meiner freundinnen in

den letzten jahren hat nicht geraucht. dabei mag ich das gar nicht.

und ich weiß es wäre wahrscheinlich das klügste, sofort, noch bevor ich mich weiter drauf einlasse, konsequenzen zu ziehen und sie sofort wieder zu vergessen. doch ich habe mich bereits offenbart, ihr — zumindest oder sogar mehr als nur andeutungsweise — gezeigt, daß sie mich interessiert, und sie hat es offenbar nicht goutiert. nun muß ich herausfinden was dahintersteckt. habe ich zu viel oder zu wenig getan. ich habe zu viel getan, um es ungeschehen zu machen, und kann sie nicht ziehen lassen. sie weiß um mein begehren und läßt mich stehen. habe ich zu wenig getan und sie erwartet, daß ich ihr nachlaufe? diese zeiten sollten vorbei sein.

so sehr ich ihr (seit langem) gerne näher gekommen wäre bzw. näher käme, so sehr stößt mich allein die befürchtung ab, es könnte wieder nicht passen. genau genommen gibt es keinerlei indizien dafür, daß sie an mir in irgendeiner weise interessiert wäre. die vorstellung, was alles schiefgehen könnte, lähmt mich zutiefst. oder ist es nur unbewußtes aber vollkommen richtiges gespür, so wie damals bei G., wo ich von anfang an das unangenehme gefühl hatte, daß etwas nicht stimmt. die einseitigkeit steigert sich dann ins unendliche, wenn von der gegenseite/vom gegenüber immer weniger kommt.

dabei gibt es auch keine anzeichen dafür, daß irgendetwas von dem von mir vermuteten passiert ist, oder daß sie etwas gegen mich hat. außer daß NICHTS von ihr kommt, kommt auch nichts negatives. das nichts ist zwar schlimm genug, doch es muß auch NICHTS bedeuten. wie gesagt, vielleicht gibt es dafür eine ganz einfache erklärung. allein die unwahrscheinlichkeit, bzw. die enttäuschung meiner erwartung, hoffnung, daß sie sich meldet, genügt zur begründung meiner negativen gefühle.

in erster linie bin ich böse auf mich selbst, weil ich – wiederum – so blöd war, meine (in der situation unpassenden) gefühlsregungen (im falschen augenblick & auf die falsche art & weise) zu äußern und mich (damit noch dazu) vor jemandem bloßzustellen. damit nicht nur meine chance (möglicherweise für immer) zu vertun sondern und mich lächerlich zu machen.

ein erfreulicher nebeneffekt des (unglücklich) verliebtseins ist die rapide gewichtsabnahme. seit meiner vorletzten großen liebe habe ich 10 kilo abgenommen.